

s 'BUNDE-Blättle



Jahresheft 2019 des BUND-Staig

Bund für Umwelt und Naturschutz

Vorwort	3
Ein Spaziergang durch den „Ökoverbund Weihung“	4
Gedanken zur Renaturierung der Weihung	12
Waldsaumrodung	13
Fischtreppe in der Weihung	14
Hallo Obstbaumpfleger	15
Homepage	17
Aus unserer Kindergruppe	19
Unsere Arbeit im Jahreslauf 2019	20
Obstwiesenfest 29.9.19	23
Mitgliederversammlung	24
Preisrätsel—tolle Preise!	26/27
Zeit der Kürbisse	28
BUND-Führung durch den „Ökoverbund Weihung“	29
Recyclinghof	30/
Die Männer vom Recyclinghof	31
vh Führung durch die Biotope entlang der Weihung	32
Ausflug	33
Wildkaffeemobil	34
Vereinsleitung	36
Feldlerche	38
Brief an die Flurneuordnungsbehörde	40



I
Im Öko-
verbund
Wei-
hung

Vorwort:

Würde man der Natur freien Lauf lassen, wäre Deutschland ein einziges Mischwaldgebiet. Schon unsere Vorfahren haben aber dafür gesorgt, dass für ihre Bedürfnisse wacker gefällt und gerodet wurde. Natürlich können auch waldfreie Regionen belebte Räume werden, wie z.B. Hecken, Wiesen und Weiden, Trockenhänge, Gärten, Wege, früher auch Getreideäcker usw. Allerdings sorgen die Deutschen heute dafür, dass auch diese Lebensräume verarmen. Jeden Tag werden in Deutschland Gebiete so groß wie 100 Fußballfelder in Siedlungs- und Verkehrsfläche umgewandelt und der Rest, der vom Wald noch übrig ist, wird durch die konventionelle Landwirtschaft zu naturarmen Flächen. 80% der Insekten sind dadurch in den letzten Jahren verschwunden, obwohl sie eine grundlegende Funktion für den Erhalt der Natur und damit auch für uns Menschen haben.

Wenn sich nach einem Rückzug des Menschen auf verlassenen Flächen wieder Natur ansiedelt, will sie diese Wunden wieder heilen, sie drückt auf die Reset-taste. Eine Abfolge verschiedenartiger Lebensräume durch die spontane Ansiedlung der Pflanzen bietet wieder auch bedrohten Tieren eine neue Chance. Um solche „Wundheilungen“ der Natur zu ermöglichen, werden diese Flächen heute naturschutzrechtlich erhalten.

Eine solche Entwicklung hat sich am Waldrand oberhalb von Essendorf ereignet. Ungünstige Ackerflächen sind zuge-wachsen, ein nicht mehr gebrauchter Weg ist Teil des sich neu entwickelten Waldsaums geworden. Da dies in vielen Jahren geschehen und dadurch zu wertvollen



Lebensräumen geworden ist, greift das Naturschutzrecht. Obwohl schon kräftig gerodet wurde, aber die Wurzeln der Bäume und Sträucher noch im Boden sind, konnte bis jetzt, durch einen vom Forstamt verordneten

Baustopp das Schlimmste verhindert werden. Wir hoffen

und setzen uns dafür ein, dass auch im Rahmen der Flurneuordnung dort eine naturverträgliche Lösung gefunden wird.

Wenn der Mensch sich aus der Natur Natur zurückzieht, entstehen spontanen Entwicklungen. Als z.B. die Talsohle der Weihung flussaufwärts der Baurabrück von den Bauern aufgegeben wurden, da sie im Stall kein Einstreu mehr benötigten. Dadurch wurden diese Flächen für die Landwirtschaft bedeutungslos und so holte sie sich die Natur wieder zurück. Ähnliche Vorgänge beobachtet man im Hangwald zur Weihung hin. Die vielen umgestürzten Bäume bleiben liegen und bilden heute als Totholz eine wertvolle Lebensbasis für Pilze, Moose, Insekten Vögel usw..

Mit den anderen entstandenen neuen Lebensformen auf den verlassenen Flächen um die Weihung im Raum Steinberg hat sich der *Ökoverbund Weihung* (siehe S. 4) gebildet; ein Raum in dem sich viele verschiedenartige Lebensformen mit unterschiedlichen Populationen berühren und sich somit ergänzen. Wir haben uns zur Aufgabe gesetzt, diesen zu definieren, zu beschreiben und die Bürger darüber zu informieren. Denn nur was man kennt, schützt man auch!

Manfred Schaumann

Ein Spaziergang durch den „Ökoverbund Weihung“

Gestresst, **ausgepauert!**? Dann hinein in die Staiger Natur zum „Naturbaden“ in die frische Luft, in den absolut lärmfreien Blätterwald um die Weihung und in eine reizende und abwechslungsreiche Welt abseits störender Strommasten und lärmender Straßen. Nur der Kuckuck lässt ab und zu seinen Ruf erschallen oder der Eichelhäher sein warnendes Gekrächze.

Teile dieser Idylle haben sich zum Teil von selbst geschaffen, als der Mensch sich von der beschwerlichen Gartenarbeit am östlichen Uferhang zurückzog und alles der Natur überließ. Diese nahm das Geschenk gerne an, und sie ist dabei auf bestem Wege, mit Hilfe von Pionierpflanzen wie Robinie, Weide, Pfaffenhütchen oder Pappel u.a., diese Flächen für sich weiter zu erobern. Eine nach biologischen Regeln ablaufende Sukzession nahm dadurch ihren Lauf.

Ebenso startete die Natur direkt darunter selbststeuernd durch, als auf der Talsohle das dort früher gewonnene Einstreumaterial nicht mehr im Viehstall verwendet wurde und später dann der Sportplatzbetrieb wegen weichem moorigem Untergrund aufgegeben wurde. Der Torwart plotzte

zwar beim Hechten nach einem Ball auf einen weichen Untergrund, aber bei einem kräftigen Schlag auf den Ball spritzte manchmal das Wasser dem Gegner ins Gesicht. Die ehemalige „Tribüne“, der östliche Hang, ist inzwischen vom dornigen Schlehdorn erobert und zu einem Vogelparadies geworden.

Ein Teil der Talsohle wird seit ca 35 Jahren vom BUND als Orchideenwiese durch Mähen und Abräumen gepflegt. So wurde das dominante Schilf zurückgedrängt und sie ist dadurch zu einem Biotop erster Klasse geworden, wo viele andere Pflanzen und Tiere sich einfanden und heute einen gemeinsamen, selten gewordenen Lebensraum bilden.

Wenn wir dort flussaufwärts in den Wald hinein weitergehen, sehen wir rechterhand einen Forst aus Schwarzerlen, die vor ca. 50 Jahren vom Forstamt angepflanzt wurden, sich heute aber weitgehend selbst überlassen sind. Schneeglöckchen haben schon lange diesen Platz für sich entdeckt und breiten sich weiter aus. Die kleinen Wassergräben, die das Gelände durchziehen und kleine Tümpel dienen der Entwicklung verschiedenartiger Amphibien und Insekten.



Ökoverbund Weihung (Stag):

Einzelbiotope:: 1 Weiden-Akazienwäldchen 2 Heckenböschung 3 Niedermoorwiese 4 Weidewiese 5 Pappel-Weidenwäldchen 6 Feldhecke 7 Böschung mit Eichen und Himbeeren 8 Schilfbestand 9 Orchideenwiese (Weiherwiese) 10 Erlenwäldchen 11 Hanglaubwald...12 feuchte Talsohle mit Wassergräben, Erlen und Riedgräser 13 Hangschutzwald 14 Wiese...15 Fisch-
 treppe in Weihung...16 Weihung 17 Ufergehölz mit Bäumen und Hecken

Dann steigt der Weg ein wenig und führt vorbei an einem geschützten Hangwald vor allem aus Buchen und Eichen und bildet einen erfreulichen Gegensatz zu den nach oben angrenzenden Fichtenschonungen. Wenn man bald in das durch die Blätter schimmernde Sonnenlicht eingetaucht ist, dann kommt die Zeit der Kinder. Denn weiter unten liegen verstreut allerhand umgestürzte zum Teil quer übereinander gefallene dicke und kräftige Baumstämme, zum Teil noch mit Wurzeln, teilweise sogar den wasserführenden Gaben überragend. Da wollen die Kinder balancieren, die Stämme als Brücke nützend hinüber auf die andere Seite kommen. Und wenn die Kinder noch ein wenig Moos von den Stämmen abziehen, kommt allerhand Krabbeltier zu Tage, was großes Staunen und Interesse bei den Kindern auslöst. Manche wohlsituierte Bürger schütteln den Kopf bei solcher Unordnung, aber dieser Zustand ist gewollt. Denn Totholz bildet in einem Naturwald im Stadium des Zerfalls Lebensraum und Nahrungsquelle für unzählige Lebewesen. Das Endprodukt ist Humus und die Basis neuen Lebens. Durch das Blattgewirr der Bäume

fällt jetzt der Blick hinunter bis auf die wilde Talsohle, die von der Weihung und dem Weihergraben eingerahmt und mit Wasser versorgt ist. Dort hineinzugehen ist kaum möglich, denn nasse Riedgrasflächen, verschiedene Tümpel und umgestürzte Bäume sorgen dafür, dass hier die Natur sich ungestört vom Menschen entwickeln kann,

Bevor sich im Herbst der Blick hinunter zur Sohle lichtet, verwandelt sich der Hang in einen herbstlichen Zauberwald mit einem unglaublichen Farbspiel der Laubbäume in verschwenderischen roten, gelben und braunen Tönen. Manchmal biegen sich bunte Äste über den Weg und machen ihn zu einem Torlauf durch den Farbenkasten.



Bachkratzdiestel in den Weiherwiesen



Ufergehölz an der Weihung mit prächtigen Bäumen und Hecken

SEEMANN
Bäckerei Konditorei Confiserie

 *Bei uns kriegen
Sie's gebacken...* 

Werdensteinstr. 1 89155 Dellmensingen Tel.: 0 73 05/64 31	Ehinger Str. 16 89155 Erbach Tel.: 0 73 05/72 64	Hauptstr. 10/1 89195 Altheim/Staig Tel.: 0 73 46/92 46 969
---	--	--

info@baeckerei-seemann.de
www.baeckerei-seemann.de

Bald geht's rechts über die Weihungsbrücke, und der Blick öffnet sich in eine von grünen Wäldern eingerahmte weite Wiesenoase. Es ist absolut ruhig, die Wälder halten den Zivilisationslärm fern, und nur die leisen Töne der gemächlich fließenden Weihung durchbrechen die absolute Stille. Ein Blick in das Flussbett zeigt an abgebrochenen Uferböschungen die Dynamik des Wassers. Diese sollte noch unterstützt werden durch hineingeworfene Bremsen wie Wurzelstöcke oder Steine, um das weitere Eingraben des Flusses zu bremsen. Vielleicht hilft aber auch der Biber nach, denn seine Bachrutschen zeigen, dass er sich dort öfters aufhält.

Weitergehend verfährt sich vielleicht jetzt der Blick in den gelben Blüten der Wasserschwertlilie, die die vom Wald herkommenden Gräben besiedelt.

Es geht jetzt nicht mehr weit, bis die ersten Anzeichen der modernen Landwirtschaft auftauchen. Es sind nicht allzu große Äcker, aber eingefasst von ufernahen Hecken und einem von selbst gekommenen Bäumen gesäumter Wegrand. Dies mildert den zivilisatorischen Einfluss, wenn nicht gerade schwere Landmaschinen im Einsatz sind. Das kommt aber selten vor.

Kurz bevor der Weg zur „Baurabrück“ hin abbiegt, stößt eine ca 20 Jahre alte lange Feldhecke von Westen kommend zum Weg. Sie ist ein Beispiel früherer BUND-Tätigkeiten, die die ehrenamtlichen Pflanzler von damals auch heute immer noch mit Freude erfüllt. Sie hat sich prächtig entwickelt, die Landschaft gliedert und ist zahlreichen Lebewesen zum Lebensraum geworden .

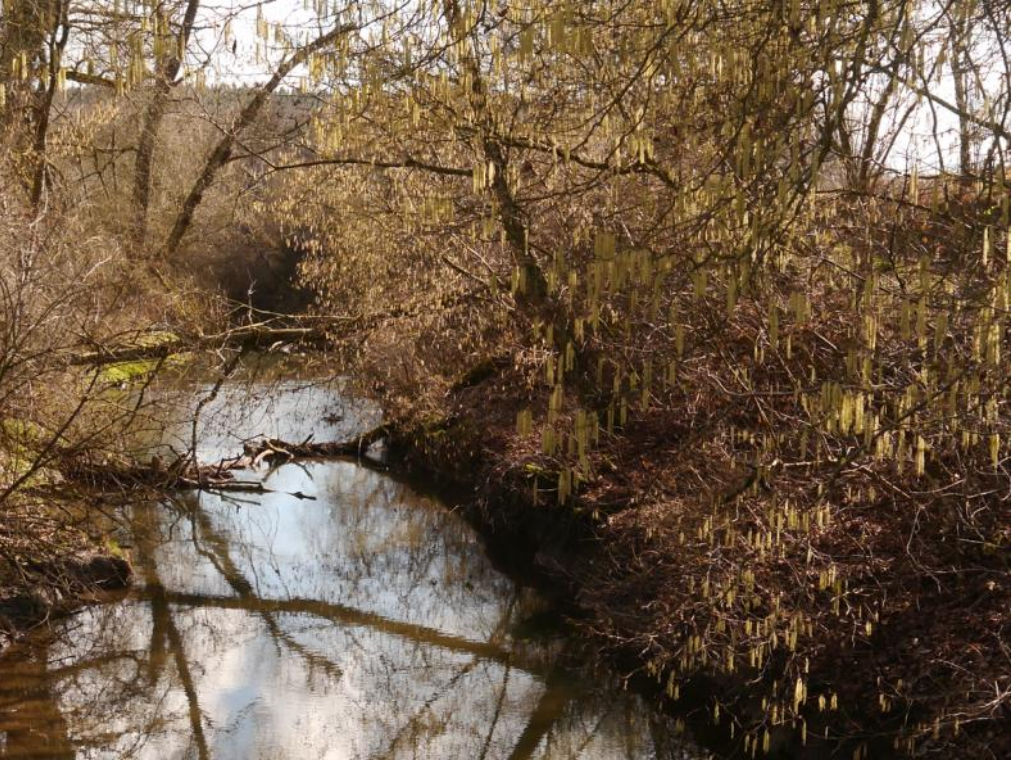
Wenn wir dann an dem mit Pappeln und Weiden selbst entstandenen Neuwäldchen vorbei sind, taucht plötzlich die „Baurabrück“ auf. , Sie erlaubt uns

einen Blick flussaufwärts oder flussabwärts auf einen Flussabschnitt, der nicht schöner und naturnaher sein könnte. Er reicht hinauf bis zum Biberdamm, der das Flüsschen bremst wie gewünscht, vorbei an uralten, prächtigen und mächtigen Eichen mit viel Buschwerk dazwischen. Unter der Brücke auf einem Wasseramselfeldkasten brütet immer wieder die Schafstelze, die vor allem, wenn ihre Jungen flügge werden, ein lautes pfeifendes Geschimpfe ausstößt, um uns Eindringlinge zu vertreiben und um ihre Jungen zu schützen.

Wenn wir noch ein Stück des Weges gehen, schließt sich am Stadel unser Wanderkreis rund um den „Naturraum Weihung“.

Wer jetzt noch nicht genug hat, kann linkerseits noch ein Stück Weihung abwärts bis kurz vor die Mühle gehen und einen Teil der von der Gemeinde durchgeführten Weihungsrenaturierung entdecken. Dort wird die Weihung vor einer früheren Turbinenfallstufe in zwei Arme geteilt. Der Abzweig zum südlichen Arm wurde jetzt mit einer „Raue Rampe“ versehen, das ist ein verbreiteter Flussabschnitt, dessen Bettgrund mit flachen Steinen befestigt wurde. Diese sanft geneigte Schwelle kann so leichter von aufwärts wandernden Wasserbewohnern überwunden werden. Außerdem reichert sich das über dem rauen Untergrund bewegt fließende Wasser mit weiterem Sauerstoff an, was zur weiteren Klärung des Flusswassers beiträgt und so auch noch anderen Wasserbewohnern eine Lebensgrundlage bietet.

Wer jetzt ein bisschen Hunger verspürt, kann hinein ins Restaurant Römerstuben in der Talstraße gehen



Vom Gehölz
ingesäumte
Weihung bei der-
Baurabrück

Kaisermantel auf
Engelwurz

Eindrücke im Ökosphärengebiet Weihung:



Orchideenwiese „Weiherwiesen“: Bei der ersten Mahd bleiben Krautstreifen stehen, um den verbliebenen Tieren einen sicheren Rückzugsort zu geben.



Ringelnatter

Junger Schilfrohrsänger im Nest-



Werden Sie doch Mitglied im
BUND-Staig und helfen Sie an der Gestaltung unserer
Heimat mit!

Ihr Meister im Fliesenlegen



Eberhard Müller
Ahornweg 38
89195 Staig/Altheim
Tel.: 073 46 / 31 68
Fax.: 073 46 / 30 18

Beim Fliesen legen wir
höchste Maßstäbe an.

HSR

HEIZUNG SANITÄR RAU

umweltorientierte Haustechnik

O T T O R A U

Bucher Straße 29
89195 Staig-Steinberg
Telefon 073 46 / 64 49

Die Holzwurmmama ruft ihre Kinder: "Kommt essen, aber beeilt euch! Das Essen wird sonst morsch"!!

Es geht ein Frosch in den Supermarkt und sagt zum Verkäufer: "Quak." - Sagt der Verkäufer: „Den Gang durchgehen, linkes Regal oben rechts!"

Eine Schnecke zur anderen: "Warum isst du einen verfaulten Apfel?"-Die andere: "Als ich damit angefangen hab`, war er noch ganz frisch!"

Gedanken zur Renaturierung der Weihung:

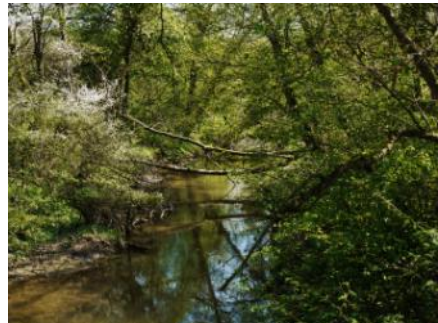
Die Weihung, die mal früher nach dem Bild einer Abflussrinne angelegt wurde, erhält durch die Renaturierung eine ökologische Aufwertung. Dazu gehört, das alte kanalartige Kastenprofil umzuwandeln in einen lebendigen naturnahen Fluss mit flach ansteigenden Ufern und Mäandern. Auch das Entfernen der Flussbarrieren ist Voraussetzung für die Durchwanderbarkeit für Wasserlebewesen. Ein Schutzstreifen rechts und links des Flusses bringt eine bessere Wasserqualität.

Dieses Ziel wurde vom Staat im Sinne einer ökologischen Maßnahme großzügig gefördert, um der verdrängten Natur wieder eine Chance zu geben. Die Gewässerrandstreifen, die nur bedingt landwirtschaftlich genutzt werden dürfen, sollen das Wasser schützen,

Natürlich werden durch diesen Bau Begehrlichkeiten geweckt. Wanderwege direkt an der neuen Weihung entlang, ufernahe Grillplätze und andere touristische Einrichtungen sind eher kontraproduktiv, da sie dem eigentlichen Ziel der Renaturierung wi-

dersprechen. Dass der Mensch an manchen Stellen der Weihung sehr nahe kommen will, ist verständlich, soll aber dem eigentlichen Ziel, neue Naturräume zu ermöglichen, nicht zuwiderlaufen. Denn Wege und Plätze, die vom Menschen häufig benutzt werden, verhindern eine natürliche Entwicklung. Wir hoffen, dass dieses Prinzip bei der weiteren Gestaltung Beachtung findet, da es ja auch eine wichtige Bedingung der Genehmigung und Unterstützung durch den Staat war. Das ist sicher auch im Interesse der Menschen, die sich an der Natur erfreuen und sie schützen wollen.

Naturbeobachtung geht besonders aus respektierlicher Distanz. Nur diese schützt und ist erfreulich zugleich, denn dadurch erhält die Natur eine reelle Chance, in unserer Welt ihre Aufgabe auch für uns Menschen zu erfüllen. MS





Abgeholzter Waldsaum westlich oberhalb Essendorfs

Sehr geehrte Damen und Herren der unteren Naturschutzbehörde!

Da nun schon einige Zeit vergangen ist, seit die Gemeinde Staig den Waldsaum westlich über Essendorf am Waldrand zusammen mit dem bestehenden Feldgehölz gerodet hat und kurz vor der Entfernung der Wurzeln Baustopp erlassen wurde, hat sich bisher noch nichts weiter getan. Wir gehen davon aus, dass diese Aholzung illegal war, da Waldteile mit Waldcharakter und gewachsene Heckenstrukturen betroffen waren. Unserer Meinung nach stehen diese Flächen unter Bestandschutz samt dem darin verlaufenden Feldweg, der durch den langjährig bestehenden Nichtgebrauch zum integrativen Bestandteil des Waldsaums gewandelt hat.

Es fehlt also immer noch die letzte Entscheidung seitens der Ämter, wie es dort oben weitergehen soll.

Es wäre unserer Meinung nach mit Hilfe der noch laufenden Flurneuordnung leicht, eine Lösung zu finden, die auch die privat betroffenen Grundstückseigentümer zufriedenstellen könnte. Außerdem wurde von amtlicher Seite davon gesprochen, die durch den Kahlschlag verursachte Lücken wieder mit passenden Sträuchern zu bepflanzen. Da wäre aber wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit höchste Eile nötig.

Da dieser Eingriff in die bestehende Natur sehr massiv und nicht angekündigt war, gehen wir davon aus, dass die zuständigen Ämter demnächst eine Entscheidung treffen und sich für die Wiederherstellung aussprechen. Was den ehemaligen Feldweg betrifft, der zig Jahre brach lag und nicht benutzt wurde, konnte zuwachsen, da der Weg von niemandem gebraucht wurde. Wir bitten dies, mit der Gemeinde Staig zu klären, um den Weg als Biotop mit in den Waldsaum zu integrieren.

Mit dem Brief wollen wir kundtun, dass wir uns sehr für den Erhalt der oben genannten Flächen im früheren Zustand einsetzen. Darin haben wir Unterstützung durch den BUND-Regionalverband und durch dessen Vorsitzenden Ullrich Müller, Dietenheim.

.....
Mit freundlichen Grüßen BUND-Staig

Fischtreppe zur Durchwanderbarkeit der Weihung

Seit Donnerstag (04.12.2018) fließt das Wasser der Weihung um die alte Mühle in Steinberg über die neu geschaffene **Fischtreppe** wieder im alten Flussbett. Durch diese wichtige ökologische Maßnahme im Rahmen der Renaturierung der Weihung wird die bisher an dieser Stelle nicht mögliche Durchwanderbarkeit der Weihung für Fische und andere wandernde Lebewesen wieder gewährleistet.

Die Durchwanderbarkeit durch Wassertiere ist die Voraussetzung, dass sich natürliche Lebensgemeinschaften einstellen und damit die Vielfalt der Natur ermöglicht wird.



Karl-Heinz Glögger

Fachberater für Obst und Gartenbau im Landratsamt Ulm

Obstbaumschneidekurs



Leckere Früchte im Garten ernten nur die fleißigen Gärtner. Mit einem regelmäßigen Obstbaumschnitt können Sie sich über eine ertragreiche Ernte freuen. Doch wann müssen Sie Obstbäume schneiden – und vor allem wie?

Hallo Obstbaumpfleger:

Um eigenen Obstertrag zu sichern, **sollten** Sie Ihre Bäume pflegen. Und Sie stellen schnell fest, das ist gar nicht so einfach. Das stimmt, aber man kann es lernen! Deswegen haben wir den Fachmann Herrn Glögger gebeten einmal zu uns zu kommen, um uns in die Geheimnisse der Obstbaumpflege einzuführen. Und er hat zugesagt. Er wird 2 Veranstaltungen durchführen:

Theorie: Die erste am Donnerstag am **21.2. um 20.00** Uhr im Vereinsraum des BUND in Staig, Gemeindeplatz. Da wird er uns mit einem kleinen Vortrag in die Kunst des Schneidens einführen.

Praxis: Die zweite beginnt am Samstag den **23.2.** morgens um 9.00 Uhr im Obstgarten Altheim vor der Gemeinschaftsschule. Dort wird Herr Glögger direkt am Baum erläutern, was bei einem Schnitt zu beachten ist. Ende gegen 14.00 Uhr.

Bitte **mit Anmeldung unter 2615**. Preis für beide Veranstaltungen 10.00 €, BUND-Mitglieder frei. Arbeitskleidung und eine eigene Schere sind empfehlenswert, denn Sie dürfen ja selbst auf die Bäume steigen.

inbau Ralph Schmiedle
freier Architekt / SiGeKo

Initiative für nachhaltiges Bauen

- sinnvolle Architektur
- Wohn- und Gewerbebau
- Bauen mit Stroh und Lehm
- energetische Sanierung
- Barrierefreies Bauen
- Gebäudethermographie

Schlosshalde 13 | 89155 Erbach | fon 07305.925870 | mail@inbau.org

Informationen über unsere Arbeit unter www.inbau.org

KÜCHEN MANGOLD KG

Jetzt informieren über Umlufthauben die funktionieren!



+ Keine lästigen Gerüche oder Fettablagerungen
+ sehr leicht zu reinigen
+ kein Wärmeverlust
+ weniger Energieaufwand zur Wärmeerzeugung
= Besser für die Umwelt und besser für SIE!

89195 STAIG / KIRCHSTRASSE 1
TEL. 0 73 46 / 92 00 40

"HEIMAT"

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank Donau-Ilfer eG


BUND Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY
BUND-Staig-Schnürpflingen

Unsere Homepage

Wenn Sie sich genauer über den BUND-Staig informieren wollen, dann könnten Sie unsere Homepage aufschlagen

www.bund-staig.de

Da gibt es Infos über Termine, über Vorhaben, über die Weihungsrenaturierung, über den Ökoverbund Weihung, Einblicke in die Jahreshefte, jede Menge interessanter Infos. So sind Sie immer aktuell informiert. Über den „Block“ können Sie sogar Rückmeldungen geben.

Also bis auf ein Wiedersehen in unserer Homepage! (GS)

Aus unserer Kindergruppe

Bei uns ist einiges los. Vor allem wenn unsere 3 Aufsichtsherren sich wieder etwas Besonderes ausgedacht haben. Da geht's zum Beispiel mitten durch den Schilfwald. Man sieht aus ihm nicht nach außen und ist einfach gespannt, wo man wieder herauskommt. Man geht hintereinander und passt auf, dass kein Vogelnest zu Schaden kommt.

Das Bächle, das vom Leineberg herunterläuft, hat uns herausgefordert, eine Staumauer zu bauen. Und Vorsicht ! in der Mitte des Bachbetts ist tiefer Schlamm. Spannend war auch, die Spuren der Biber am Bachrand zu suchen, wo sie ins Wasser steigen, wo und was sie füttern und wie sie den Winter überstehen.

Interessant war es allemal bei Margit in Essendorf. Die Kinder konnten das Kartoffeljahr selbst erleben, vom Einlegen der Kartoffeln bis zur Ernte. Margit machte sich für uns immer sehr viel Mühe, und vielleicht waren wir für sie auch eine kleine Hilfe. Es ist halt toll auf dem Bauernhof. Es machte auch riesigen Spaß, Tiere zu füttern und zu streicheln oder gar auf dem Kartoffelernter mitfahren zu dürfen.

Wir freuen uns jetzt schon wieder aufs Neue: denn sicher geht es mal wieder zum Schlittenfahren ins Kiesental oder zum Schneemann bauen. Auf jeden Fall wollen wir mal in Ulm die neue Straßenbahn ausprobieren, den Biber nochmal besuchen, mit unserem Karl Heinz im Werkraum seiner Schule zum Vogelnistkästen Bauen gehen. Vielleicht gelingt es uns, unser Dorf zum Blühen zu bringen, wenn wir unsere in Gemüsekartons selbst gesäten Wiesenstückchen draußen verteilen. Ihr seht, bei uns ist einiges los. Ihr dürft gerne mitmachen, wenn ihr zwischen 6 und 12 seid. Es gibt eine WhatsApp App für alle Teilnehmer, über die wir miteinander Kontakt halten. Also, auf geht's, kommt mit!

Wir treffen uns immer Samstagmorgen ab 10.00 Uhr.

Aktion: ***Wir lassen unser Dorf aufblühen.*** *Wir säen wilde Wiesenblumensamen in Gemüse-Spanschachteln, lassen sie zu Hause heranwachsen bis zum Blühen und dann werden sie im Dorf an geeigneten Stellen ausgepflanzt* ML

Hier bedankt sich der BUND bei den drei Leitern Karl-Heinz Joggerst, Michael Ludl und Andreas Gudermann für ihren Einsatz in unserer Kindergruppe.

Heimat gestalten! Mach mit!



Unsere Kindergruppe ist immer dicht an der Natur, dort wo es viel zu entdecken gibt.

Werden Sie doch Mitglied im BUND!

Sie unterstützen und bestärken damit unsere Anliegen : klare Flüsse Klimaschutz, Artenschutz, gesunde Ernährung, sichere Energieversorgung, usw.

BUND-Staig, Arbeiten 2019

Änderungen vorbehalten

Februar

- Pflege der Obstbaumwiese vor der Schule und der Obstbaumreihe nach Esendorf
- :Pflegeschnitt
- Obstbaumschnittkurs Ende Febr.

:März

- **Biberwiese** :Erneut Schutzgitter um Jungbäume, Nachsetzen abgefressener vorjähriger Stöcklinge
- Schutzgitter für alte Eichen an der Weihung bei Baurabrück
- **13.3.. Mitgliederversammlung**
- Schutz der alten Eichen an der Weihung vor Biberfraß

Mai

- **Aktion: Mehr Flower-Power in unser Dorfmit Unterstützung der Kindergruppe**

Juni/Juli

- Mähen und Abräumen der Obstbaumwiese. Mahdgut als Futter .zu den Pferden
- **Juli:** Mahd und Abräumen der Orchideenwiesen in Steinberg und Oberweiler,
- Pflege der Sandbergwiese
- Böschungspflege an der Straße nach Weinstetten
- **Ausflug ins Hohenlohische, 29.6..**

September/
Oktober

- 2. Mahd in Weiherwiesen, Oberweiler, sowie Pflege der Sandbergwiese
- Mähen und –Abräumen der Obstbaumwiese. Obsternte
- **29.9.Obstwiesenfest:**

November/
Dezember

- Maschinenpflege
- Helferessen
- Jahresfeier
- Betreuung des Recyclinghofs, jeden Samstag

Laufend:

- Kindergruppentreffs
- Begleitung der Weihungsrenaturierung
- Rettung eines abgeholzten Waldsaums
- Planungstreffs: Jeden ersten Mont des Mon.



Verbundenheit ist einfach.



spkulm.de

Nichts ist so stark wie die Verbundenheit engagierter Partner, die sich mit aller Kraft für eine lebenswerte und aussichtsreiche Zukunft unserer Region einsetzen.



Geologie unserer Region

Die vielfältige Geologie der Region Donau-Iller wird durch 2 große Naturräume, die Schwäbische Alb im Nord-Westen und die Donau-Iller-Lechplatte im Süden und Südosten charakterisiert.

Im Bereich der Schwäbischen Alb wird die Region von Kalkschichten der Jurazeit vor ca 150 bis 200 Millionen Jahren geprägt. Die Donau-Iller-Lechplatte ist geographisch gesehen Teil des Molassebeckens, das im letzten Stadium der Entwicklung der Alpen in der Kreidezeit durch starke Absenkungen am Alpenrand entstand.

Durch stetige Absenkungs- und Ablagerungsvorgänge bildete sich eine schwach geneigte Aufschüttungsebene, auf der sich abwechselnd Süßwasser- und Meeresmolasse abgelagerten. Charakteristisch für das Molassebecken ist die ungleiche Verteilung und Mächtigkeit der unterschiedlichen Molasseschichten, die heute im Untergrund als Sandsteine, Kalke und Mergel bis in 5 km Tiefe reichen. In den Kaltzeiten wurde dieses Gebiet durch die alpinen Gletscher überformt. Über die Molasseschichten lagerten sich eiszeitliche Sedimente und Schotter ab und die Landschaft erhielt ihren heutigen Formenschatz aus Grund- und Endmoränen, Seen und Mooren. So strömt die Iller auf den eiszeitlichen Schichten und hat dadurch keine große Mühe, sich einzugraben. Gespeist wird die Iller vor allem von den alpinen Zuflüssen, deren Wasser auch aus den Hochregionen der Alpen stammt.

Da in den Illerauen einige Trinkwasserbrunnen sind, die die umgebende Bevölkerung mit Wasser versorgen, war es höchste Zeit, das Illerbett anzuheben, denn die Brunnen drohten bei weiterer Schiebung und Grabtätigkeit der Iller trocken zu fallen. MS



Lehmschichten bei Humlangen
Rechts: Molassefenster am Sandberg
Staig



Obstwiesenfest

Am

Sonntag, 29.9. 2019 ab 14.00 Uhr
auf unserer Obstwiese vor der Gemeinschaftsschule
und in der Mensa

Apfelausstellung, Apfelküchle,

Vorführungen, frisch gepresster Apfelsaft,

›Kinderprogramm

Umgang mit Obstbäumen

Ausstellungen

usw.

Näheres Programm zur rechten Zeit im
Mitteilungsblatt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch beim gemütlichen Treff
in der Mensa bei Kaffee, Kuchen, Bier, Most, Wein.....

**Einladung an die Mitglieder und Freunde des
BUND**

Mitgliederversammlung 13.3.2019

BUND-Staig, 20.00 Uhr

In unserem Vereinslokal am Gemeindeplatz in Staig

**Wir laden ein zu unserer diesjährigen Mitglieder-
versammlung des BUND-Staig**

(diese Einladung steht an Stelle einer persönlichen Einla-
dung an die Mitglieder)

Tagesordnung:

- Bericht des Vorstands über durchgeführte Akti-
onen im letzten Jahr
- Kassenbericht
- Entlastung der Kassiererin und des Vorstands
- Wahl außer des 1.Vorsitzenden
- Ausblick auf das kommende Jahr
- Vorstellung des Ökosphärengebietes Weihung
- Verschiedenes

Dauer ca 2 Stunden!

*Bitte Wünsche zur Tagesordnung bis spätestens Mittwoch
6.3. einreichen!*

Am Freitag, den 13.3.2019 um 20.00 Uhr im V` Heim

Die schwierige Lage Gottes

Und verschone uns von Feuer
Missernten und Heuschreckenschwärmen",
beteten die Farmer am Sonntagmorgen.
Zu gleicher Zeit hielten
die Heuschrecken einen Bittgottesdienst ab,
in welchem es hieß:
"Und schlage den Feind mit Blindheit,
auf dass wir in Ruhe
seine Felder abnagen können."

Wolfdietrich Schnurre

Weniger Heizkosten mit gedämmtem Dachboden!

Bei vielen Gebäuden mit kaltem Dachboden bildet die oberste Geschossdecke den Abschluss der wärmedämmenden Gebäudehülle. Ein ungenügend oder nicht gedämmter Dachboden ist für einen Großteil des Wärmeverlustes eines Gebäudes verantwortlich.



**Super!
So bleibt's
warm!**



Holzbau Karletshofer GmbH & Co. KG

89195 Staig-Steinberg
Waldstraße 7
Tel.: 07 34 6 - 91 94 54
E-Mail: info@karletshofer.com



*Bezugnehmend auf den Hinweis vom Mitteilungsblatt
Staig vom 29.3.19*

Projekt „Amazon-Smile“ - ist Ihr Verein dabei?

Verkaufen Sie Ihre persönlichen Daten an Amazon und unterstützen Sie damit Ihren Verein?

Wenn sich Ihr Verein und Sie sich bei Amazon anmelden und Ihre persönlichen Daten angeben (Vorname, Name, Wohnort, Straße, E-Mail – Adresse, Bankverbindung, Kreditkarten-Nr., usw. und natürlich mit jedem Einkauf Ihr zukünftiges Einkaufsverhalten-denn Sie wollen ja Ihren Verein unterstützen), erhält Ihr Verein für je 100 Euro Einkaufsvolumen 50 Cent von Amazon.

Wenn Ihnen 50 Cent für Ihre persönlichen Daten zu wenig sind, bestimmen Sie eine Summe und multiplizieren sie mal 200. Soviel müssen Sie dann bei Amazon einkaufen, damit Amazon einen für Sie fairen Preis dafür bezahlt, dass Amazon Sie immer besser kennt.

GS

PreisRätsel: (HS)

Die Natur des Jahres 2019

Mit der Wahl der Pflanzen, Tiere und Lebensräume des Jahres wird auf die Gefährdung von Natur und Umwelt aufmerksam gemacht und darüber informiert, warum es lohnenswert ist, Artenvielfalt und Lebensräume zu erhalten. Meist haben die gewählten Arten und Lebensräume eine besondere ökologische Bedeutung oder sind in ihrer Existenz bedroht.



Wie heißt:

1) die **Streuobstsorte** des Jahres?

Öhringer Blutstreifling
Staiger Säuerling
Gelber Richard

4) der **Lurch** des Jahres?

Flachmolch
Flussmolch
Bergmolch

2) die **Libelle** des Jahres?

Moorlibelle
Heidelibelle
Auenlibelle

5) der **Baum** des Jahres?

Zitterpappel
Flatterulme
Flotte Eiche

3) der **Schmetterling** des Jahres?

Schachbrett
Würfel
Ass

6) der **Boden** des Jahres?

Stumpenboden
Ascheboden
Kippenboden

7) der **Vogel** des Jahres?

Saatkrähe
Feldlerche
Bachstelze

8) das **Nutztier** des Jahres?

Wollschwein
Filzlaus
Honigbiene

Schreiben Sie bitte die Lösung auf einen Zettel und schicken ihn an folgende Adresse::Hannes Schön, Staig-Harthausen 5
Für richtige Lösungen gibt es Preise, Gehen mehrere richtige Lösungen ein, entscheidet der Würfel.



Entdeckt von Maria Edel



Die Zeit der Kürbisse und Gurken - oder Erotisches Wechselspiel

Sie lagen hinterm Gartenzaun und waren lieblich anzuschauen.
Für, ein Pärchen wundervoll, die Gurke Knill und KÜRBIS Knoll.
Er schielte schon seit langer Zeit verliebt hin zu der Gurkenmaid
und brachte ihr ein Ständchen still: "Dein ist mein Herz, geliebte Knill".
Sie aber sagt mit stolzem Blick: „Nee, nee, sie sind mir viel zu dick.
Verehrter Herr, sie sind wohl toll Das Fett muss weg, mein lieber Knoll."
Er grämte sich und härmte sich und schwärmte innig-minniglich.
Er schwoll und schwoll noch Zoll um Zoll. Schwermütig weinte Küris Knoll.
Doch nach und nach und mit der Zeit wurd aus der schlanken Gurkenmaid
ein ganz verschrobenes Idyll, und Runzeln kriegte Fräulein Knill.
So kam dann auch im Lauf der Zeit der Ausgleich der Gerechtigkeit.
Sie wölbte sich und wurde krumm und Warzen wuchsen ringsherum.
Die Warzen wuchsen schnell heran und an den Warzen Borsten dran.

Auch Falten kamen ebenso - vorn an der Nase und am Po.
In einer lauen Sommernacht ihr Hochmut ward zu Fall gebracht.
Sie seufzt: "Wenn du noch willst - ich will". Da grinste Knoll, es schmolzte
Knill.
Der dicke Kürbis neckte sie: "Schön siehst du aus, du Borstenvieh.
Das kommt davon, siehst du, mein Gold: warum hast du nicht längst ge-
wollt?"
Sie schlug verschämt die Augen zu und lispelt: "Ach, du Loser, du".
Nun schwelgen beide, Kopf an Kopf, vereint im großen Einmachtopf,
in Zucker, Essig, Öl und Dill, sowohl der Knoll wie auch die Knill.
So geht es auch im Leben oft: was man erwünscht und was man hofft,
das kommt so - wie es kommen soll, genau wie hier bei Knill und Knoll.
Die Schönheit schwindet mit der Zeit, die Liebe währt in Ewigkeit
bei Gurken und Damen. Amen. (Unbekannt)



Â



Begehung:

Hinein in den Ökoveerbund Weihung

Führung: Manfred Schaumann

Uns war bisher kaum bewusst, dass sich um die Weihung in den letzten Jahren eine lebendige und artenreiche Natur eingestellt hat, die auf den meisten Flächen sich die Freiheit nahm, sich selbst nach ihren eigenen Gesetzen zu entwickeln. Große Teile des Gebiets entstanden auf Flächen, die der Mensch aus seiner Bewirtschaftung herausnahm. So entstanden herrliche Biotope mit eigenem Charakter, die sich jetzt durch ihre Vielgestaltigkeit und ihren Artenreichtum gegenseitig bereichern.

Wir gehen dichter heran, um die Besonderheiten zu erleben und zu sehen. Da wird's auch mal des Weges ein bisschen beschwerlich aber spannend allemal, wenn wir plötzlich Dinge entdecken, die uns staunen lassen. Alle Mutigen und Interessierten sind eingeladen am

Samstag, den 15.Juni um 10.00 Uhr.

Treffpunkt Waldstraße Steinberg bei Ströbeles Stadel.

Feste Schuhe und Schlamperkleidung sind von Vorteil

Dauer ca 2,5 h Mitglieder und Kinder frei, sonst 5 €



Momentaufnahmen aus dem Weihungsland



Aufsicht und Arbeiten auf unserem Recyclinghof

Das vergangene Jahr war das der vielen Veränderungen. Jede Veränderung bringt die „Kunden“ in Unsicherheit und viele Fragen werden gestellt. Da ist es gut, wenn das Aufsichtspersonal geschult ist und bescheid weiß. Darf man wieder Wurzeln bringen? Wie dick dürfen die Äste höchstens sein, wie muss man unterscheiden zwischen strauzigem und holzigem Material, wie kann man die Metalle voneinander unterscheiden usw. Wir beantworten dann die Fragen in aller Ruhe. Das kommt gut an, und bald hat dies sich gut eingespielt.

Anfängliche Probleme gab es bei der Neuerung des „Elektroschrott“. Obwohl es anfänglich recht kompliziert erschien, konnten wir auch hier durch gute Beratung über die Art des Schrotts die Leute beruhigen, sodass auch hier alles sich einspielte. So sind die Leute zufrieden und bringen uns gern auch ihre Alu- und Edelmetallmaterialien, die wir dann sortiert und getrennt zum Recycling abgeben können. Viele Leute wollen auch wissen, was mit dem eingesammelten „Müll“ gemacht wird und wie und wo er weiter verarbeitet wird. Dazu ist es allerdings nötig, dass das Aufsichtspersonal sich regelmäßig trifft, die Probleme erkennt und Lösungen sucht. Auf dieser Ebene

ist unser Mitarbeiter Werner Vorreiter, der sich darüber hinaus kundig macht und das nötige Wissen dort ergattert, wo die Vorgaben zum Recyclingprozess herkommen. Auf einem gemeinsamen Ausflug werden dann die Einzelerlebnisse vom Recyclinghof sich gegenseitig erzählt und oft kann man dann darüber lachen oder daraus lernen.

Es gibt immer wieder Leute, die sich gerne einen **Bücherschrank** zum Einstellen und Rausholen alter Bücher wünschen, oder gar eine **Ausstellungsmöglichkeit für gute, nicht mehr gebrauchte Gegenstände!** Wir sollten uns ernstlich überlegen, ob wir nicht so eine Gelegenheit schaffen, denn Dinge nochmals zu benutzen ist allemal besser als sie wegzuerwerfen.

Neu: Probleme gibt 's in Sachen Papier. Die neuen Papiercontainer haben zu schmale Schlitze, sodass das Papier handvollweise hineingeworfen werden muss. Dabei nimmt der Wind immer einen Teil mit und verteilt es im Hof, in den Hecken oder im Zaun. Das ist lästig, denn das verwehte Papier wieder aufzusammeln ist sehr zeitintensiv. Wir hoffen, dass es bald dazu eine andere Lösung geben wird. (CR)

(X)

Freundliche Männer vom Recyclinghof: Sie sorgen für Ordnung!

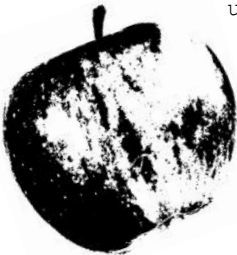


BRUNNER

Mosterei & Getränkemarkt

Bergstraße 14 / Steinberg / Fon-Fax: 07346-6541

In



unserem umfassenden Sortiment mit einer sehr großen Auswahl an Qualitätssäften führen wir auch einige Bioprodukte und besondere Erzeugnisse:

- Weine aus Württemberg, Italien, x Frankreich
- Verschiedene Biere
- Fruchtsäfte
- Softdrinks
- Lebendiges Wasser
- Unseren Most vom Fass
- Unseren Bag-in-Box-Apfelsaft
- Obstbrände und Liköre

vh: Biologische Führung

Hinein in das **Ökosphärengebiet Weihung**

Auf ihrem Weg nach Staig fließt die Weihung auf weiten Stecken vorbei an intensiv genutzten Wiesen und Äckern, konnte sich aber in einigen Bereichen, so vor allem südlich von Staig, gegen diese Einengung behaupten. Diese als Weiherwiesen bekannten Gebiete sind landschaftlich und biologisch wertvoll. Hier gibt es noch nasse Wiesen und Bruchwälder mit Pflanzen und Tieren, die andernorts weichen mussten. Im Zuge der laufenden Weihungsrenaturierung soll die herausragende Bedeutung dieses Gebietes unterstützt und die Bedeutung für den Artenschutz aufgezeigt werden.

Dienstag, 21. Mai, 18 bis 21Uhr

Gebühr EUR 10,00

Anmeldung erforderlich im Rathaus Staig 07346/96900

10 - 25 Teilnehmer/-innen

Treffpunkt: Staig, Parkplatz Römerstuben, Saunweg / Talstraße

vhNr. 19F1511042

Leitung: **Diplombiologe Wolfgang Decrusch** in Zusammenarbeit mit BUND-Staig

Dramatisch:

Eine Hornisse hat auf einer Distelblüte einen Kaisermantel geschnappt und gefressen



Werden Sie doch Mitglied im BUND-Staig und helfen Sie an der Gestaltung unserer Heimat mit!

Jedermann ist herzlich eingeladen!



BUND-Ausflug 29.6.2019-

Dieses Mal locken uns schöne Dörfer, Städtchen und interessante Menschen ins Hohenlohische bei Schwäbisch Hall. Da gibt es noch glückliche Schweine auch zum Streicheln, hübsche Städtchen wie Kirchdorf an der Jagst zum Flanieren, schöne Schlösschen zum Staunen., feines Kulinarisches aus Biobetrieben. Also können wir uns auf einen interessanten und erholsamen Tag freuen.

Herr Mann, unser Tourismusbegleiter führt uns durch das schöne Städtchen Schwäbisch Hall mit anschließendem Bummel durch den Wochenmarkt. Im Anschluss fahren wir ins neue Verkaufs- und Gaststättenzentrum der Erzeugergemeinschaft, wo uns Herr Mann die zündenden Grundideen dieser Einrichtung erläutern wird. Im Gasthaus können wir eine Kleinigkeit zu uns nehmen. Jetzt geht`s auf die Eichel-Weide zum Schweine-Streicheln. Das Kirchberger Schloss ist das Schulungszentrum der Gemeinschaft und einen Einblick wert.. Im Cafe´ dort können wir das Heumilcheis kosten, das der Wirt selbst kreiert hat. Bei einem Bummel durch das historische Städtchen Kirchdorf können wir seine besondere Atmosphäre genießen. Und am Ende freuen wir uns auf ein gutes gemeinsames Nachtessen, regional und biologisch mit besten Zutaten professionell bereitet.

Wir fahren mit einem **bequemen** Bus von Staig aus weg. Erstes Ziel ist Schw. Hall .Von da wird uns Herr Mann ,ein guter Kenner der Gegend ,weiter begleiten, sodass wir keine interessanten Dinge übersehen.

Voller neuer Eindrücke fahren wir dann zufrieden nach Hause.

Fahrtkosten: 30.00 €, Mitglieder 25 € (Begrenzte Teilnehmerzahl)

!

Bitte haltet jetzt schon diesen Termin frei und meldet euch gleich an.

Abfahrt am 29.6.19 um 8.00 Uhr am Gemeindeplatz in Staig

Bitte gleich anmelden! (Tel 07346/2615)

Preis : Mitglieder 25.00 €.Nichtmitglieder 32.00€

Von unserem Partnerverein Montessorischule in Ettenheim:

Wildkaffeemobil Vor fast einem Jahr ging die Crowdfundingkampagne für unser (Cafeteam der Schule) Wildkaffeemobil erfolgreich zu Ende .– Nach einem Jahr voller Höhen und Tiefen sind wir jetzt endlich mit der Umsetzung fertig!. Keiner hatte es für möglich gehalten – doch nach vier Wochen konnten wir unsere Crowdfundingaktion Anfang 2018 erfolgreich mit 17.000 € beenden. 52 Unterstützer halfen dabei das Projekt zu realisieren, darunter einige Firmen aus der Region und der BUND-Staig.

Doch nach der Finanzierungsphase war die Bauphase. Jetzt ging es für uns erst richtig los! Tage lang wurde bis spät in die Nacht geplant, überlegt und gezeichnet, damit auch das letzte Detail bedacht war. Die Umsetzung dieser Ideen stellte dann die nächste große Herausforderung dar, da niemand von uns gelernter Handwerker ist. Mit ein paar nützlichen Tipps vom Profi konnten wir aber den kompletten Umbau selbst vornehmen, nur beim Lackieren musste ein richtiger Profi her.

Am Abend vor unserem ersten Einsatz auf einem großen Markt hier bei uns in der Stadt im Herbst, fand dann schließlich auch das Herz, die 2-gruppige Espressomaschine, auf den letzten Drücker noch seinen Platz. Somit konnte das Herz schlagen und der erste Kaffee war der reinste Genuss! Bis zum letzten Moment war es spannend, ob alles so klappt wie geplant, doch alles Warten und Bangen hat sich gelohnt!

Im Herbst und in der Weihnachtszeit folgten dann noch ein paar weitere Events, auf denen das Wildkaffeemobil sich nur von der besten Seite präsentiert hat. Wir haben wahnsinnig viele positive Rückmeldungen bekommen und freuen uns riesig auf den Frühling, wenn die Saison dann richtiglos geht. Für aktuelle Infos lohnt es sich auf unserer Homepage vorbei zu schauen: (JS)

www.wildkaffeemobil.de

***Kommentar vom BUND-Staig:** Diese Leistung ist das Ergebnis der besonderen Pädagogik der Montessorischule: Schüler setzen sich selbst Ziele und verfolgen diese **selbständig** mit aller Konsequenz, mit Elan und Energie bis zum Ergebnis.*



Frisch gekauft, aber mir fehlt noch was! Der Aufbau!



Endlich fertig:!



*Kompetenz
in Service*

ELEKTRO KIENHÖFER

- Elektroinstallation
- Elektrogeräte
- Reparaturservice
- Garagentorantriebe
- SAT-Anlagen
- Photovoltaikanlagen
- ISDN/DSL-Anlagen/Telefone
- EIB-Anlagen

Rudolf Kienhöfer
89195 Staig-Altheim
Fichtenweg 6
Geschäftseingang Hauptstraße

Tel.: 07346/3627
Fax: 07346/8441
email: elektro-kienhoefer@t-online.de

Im Dienste der Gesundheit
Im Ort — ganz nah



EICHENAPOTHEKE

FELICITAS
RENKAWITZ-MAURER

FELICITAS RENKAWITZ-MAURER
Apothekerin für Offizinpharmazie

Eichen-Apotheke • Kirchstraße 7 • 89195 Staig
Telefon: (0 73 46) 9 66 00 • Telefax: (0 73 46) 96 60 13

Impressum

Gestaltung und Design:

Manfred Schaumann

Druck: Verantwortlich für den Inhalt:

BUND-Staig/Schnürpflingen oder der jeweilige Verfasser

Redaktion: Manfred Schaumann,

*Manfred Schaumann, (MS), Andrea Schön, Günter Stemmler, (GS) Hannes Schön (HS), Christian Rollenehagen (CR) Joscha Schaumann (JS)
Arbeitskreis Flurneuordnung (AK FNO)*

*Büro: 9195 Steinberg, Falkenring 14, Tel: 07346/2615 oder
07346/2615 www.bund-staig.de*

E-Mail: man.schau@web.de

Fotos: fast alle MS

Korrektur: Hannelore Schaumann

19 Druckerei Pfister, Staig

Vereinsleitung:

Das **Büro** des BUND-Staig ist im Falkenring 14 unter Tel.-Nr. 07346/2615 zu erreichen. Der **Vereinsraum** befindet sich in Staig auf dem Dorfplatz bei der Bus-Wendeschleife.

Vorsitzender:	Manfred Schaumann	Tel. 07346/2615
Stellvertreter :	Christoph Rollenhagen	Tel. 07346/922842
KassiererIn:	Andrea Schön	
Webmaster:	Günter Stemmler	
Beisitzer:	Siegbert Heese	
Beisitzer:	Bruno Kraus	
Beisitzer:	Barabara Hauf	
Recyclinghof:	Christoph Rollenhagen	



"HEIMAT"

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Telefon 07391/507-0
www.donau-iller-bank.de

150 Jahre  Donau-Iller Bank eG



Feldlerche, Vogel des Jahres 2019

Die großen Ackerbereiche zwischen Buch und Steinberg waren früher beliebte Lebensräume für Feldlerchen. Bis in letzter Zeit konnte immer noch der Gesang einzelner gehört werden. Im vergangenen Jahr (2018) aber war Ruhe am Himmel (Falls jemand doch noch welche gehört hat, dann bitte uns melden) . Aber wovon sollen die Vögel denn dort noch leben? Sie brauchen Insektennahrung und Samen von Wildpflanzen. Pflanzengifte (ev.Glyphosat)vernichtenaber alle wilden Samenproduzenten und die Insektengifte tun eine weitere Wirkung. (Wie bekannt, gehen die für die Natur unersetzlichen Insekten europaweit rapide zurück). Trotzdem hoffen die Flurneuordner dort wieder auf Feldlerchenbesiedlung. Aber ob dies gelingt ist fraglich. Offene Anbauflächen bleiben zwar erhalten, aber durch Ausbringen von Giften auf ihnen gibt es keine gesunde Lerchen-nahrung mehr, auch wenn Blühstreifen angelegt werden sollten.

Feldlerchen benötigen nämlich ein Mosaik aus verschiedenen Landnutzungen und Ackerfrüchten. Nur so kann der kleine Feldvogel zu verschiedenen Zeiten in der Brutsaison und danach ausreichend Flächen mit geeigneter Vegetationsstruktur finden.

Die neueste Stand der Beobachtung zeigt die Problematik der heutigen landwirtschaftlichen Anbaumethoden auf riesengroßen Schlägen.



Flurneuordnung: Blick vonn Steinberg Richtung Buch

Restaurant
Römerstuben
 Inhaber: Gunther Fichtel



Saunweg 4
 89195 Staig
 Tel.: 07346 - 92 10 47
 Fax: 07346 - 92 46 26

eMail: roemerstuben-staig@t-online.de
 homepage: www.roemerstuben-staig.de

Öffnungszeiten
 Montag bis Freitag 11 -14 + 17 - 24 Uhr
 Samstag und Sonntag 11 - 24 Uhr

Termine zusgef:

- Mitgliederversammlung 13.3.19**
- Obstbaumschnittkurs: 21.2. / 23.2..19**
- Begehung Ökorverbund Weihung 15.5.19**
- vh Führung durch Weihungsbiotope 21.5.**
- Ausflug 29.6.19**
- Obstwiesenfest 30.9.19**
- Herbst-Wanderung 15.10 19**
- Helferessen: 26.11.19**

Kindergruppe generiert eigene Termine

BUND-Staig

An die Herren der Flurne Ordnungsbehörde ADK 2018

Sehr geehrte Damen und Herren

Ihnen allen möchten wir unseren Dank aussprechen dafür, dass Sie uns in die Flurne Ordnung miteinbezogen haben. Wir fühlen uns dabei als ernst genommen. Insgesamt wurde gemeinsam viel erreicht. Es gibt aber Punkte, die uns wichtig sind, aber leider nicht umgesetzt werden. Hier führen wir sie nochmals kurz an:

1. Die großen Hochflächen (Breite, Leine- und Schleichäcker) werden nicht genügend gegliedert.
2. Der Biotopverbund ist ausgerechnet dort lückig.
3. Hänge werden durch Hecken nicht geschützt vor Bodenabtrag und bieten keinen Schutz für Wildtiere.
4. Auf der Hochfläche Steinberg Richtung Dorndorf sind straßenbegleitende Bäume abgelehnt, die als landschaftsästhetische und zugleich Asphalt kühlende Elemente an der Kreisstraße wirksam wären.
5. Nun, da die Trinkwasserbrunnen Essendorfs aufgegeben werden, befürchten wir im Einzugsgebiet „Breite“ mehr Einsatz und Eintrag von Düngern und Spritzmitteln. Dies noch umso mehr, da keine Schutzstreifen für die von der Hochfläche wasserableitenden Gräben vorhanden sind.

Mit freundlichen Grüßen BUND-Staig

(AK FNO)



BUND Staig

Parkett
Laminat
Kork
Linoleum
Türen
Terrassenbeläge
Schnittholz
Kanthölzer
Platten, u.v.m.

Gewerbegebiet Gassenäcker
41

89195 Staig-Steinberg

Tel. 07346/6423

Fax 07346/6475

holzfachmarkt.embacher@t-
online.de

www.embacher-holz.de

 **embacher**
Holzfachmarkt